

Verein der Schüler, Freunde und Förderer der Montessori-Schule Chemnitz e.V.

Spurensuche- -875 Jahre Chemnitz

Im Rahmen unseres Projektes „Spurensuche“ wollten wir uns mit dem Thema „875 Jahre Chemnitz“ beschäftigen. Unsere Pläne sahen vor, uns vor allem mit dem Sport, der Kultur und der Industrie in der DDR-Zeit zu beschäftigen.

In unserer Klasse lernten im vergangenen Schuljahr 19 Kinder, in diesem Jahr 24 Kinder der Altersstufen 5., 6. und 7. Klasse. Wir alle, jede SchülerIn und auch wir Pädagogen, suchten uns ein Thema aus dem angegebenen Bereich aus und forschten dazu. Der Umfang und der Anspruch an den Inhalt dieser Forschungsarbeiten sowie die Gestaltung des Heftchens variierte je nach Alter und besonderen Fähigkeiten unserer Kinder. Mal entstand nur 2, 3 Seiten, mal 6, 7 Seiten. Aber jeder gab sich viel Mühe und hatte auch eine ganze Woche hier in der Schule Zeit für seine Arbeit. Die entstandenen kleinen Hefte wurden zu einem großen Buch gebunden. Dieses Buch soll noch kopiert werden und in unserer Schule für den Geschichtsunterricht zur Verfügung gestellt werden.

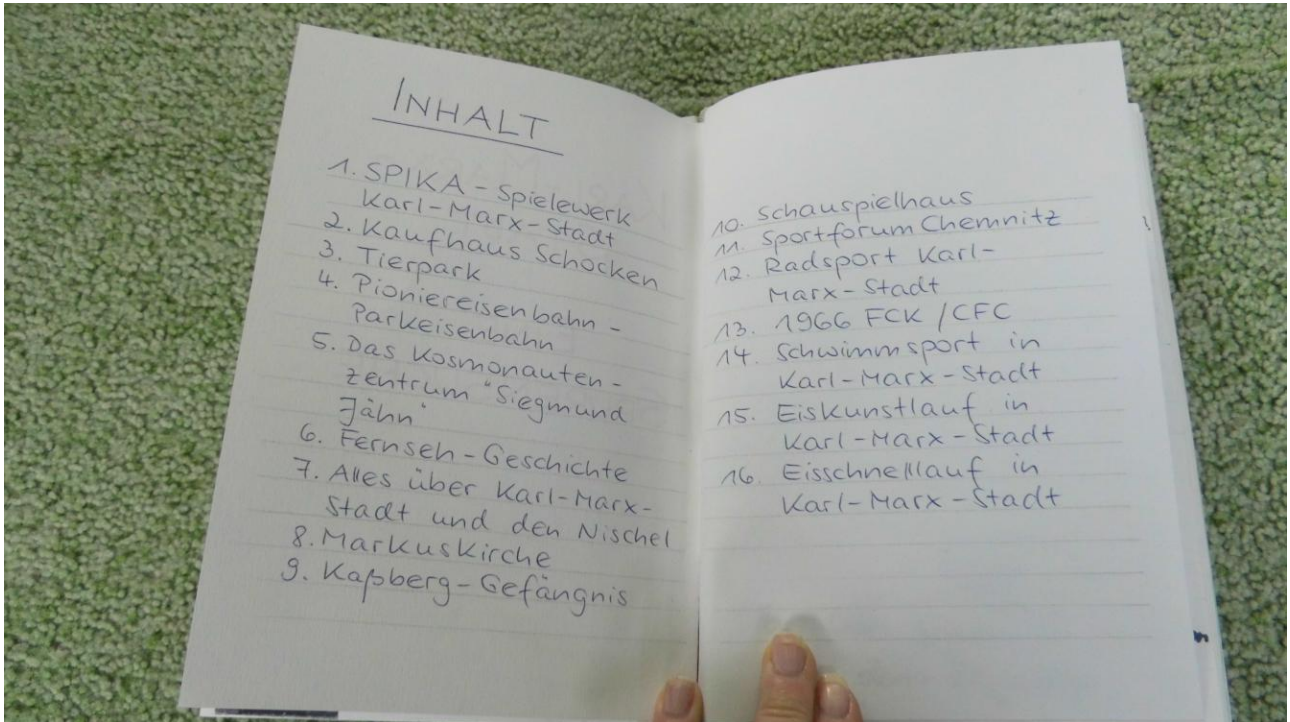
In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien gestalteten alle SchülerInnen einen Linolschnitt, der mindestens zweifarbig sein sollte. Das war eine recht große Herausforderung für einige, denn nicht alle hatten schon mal einen Linolschnitt hergestellt, geschweige denn mehrfarbig gedruckt. Dennoch trauten sich einzelne Kinder sogar an fünf- bis sechsfarbige Drucke heran und es entstanden sehr ansprechende Blätter. Die sollen nun als nächstes gescannt werden, um daraus einen Kalender für 2019 herzustellen.

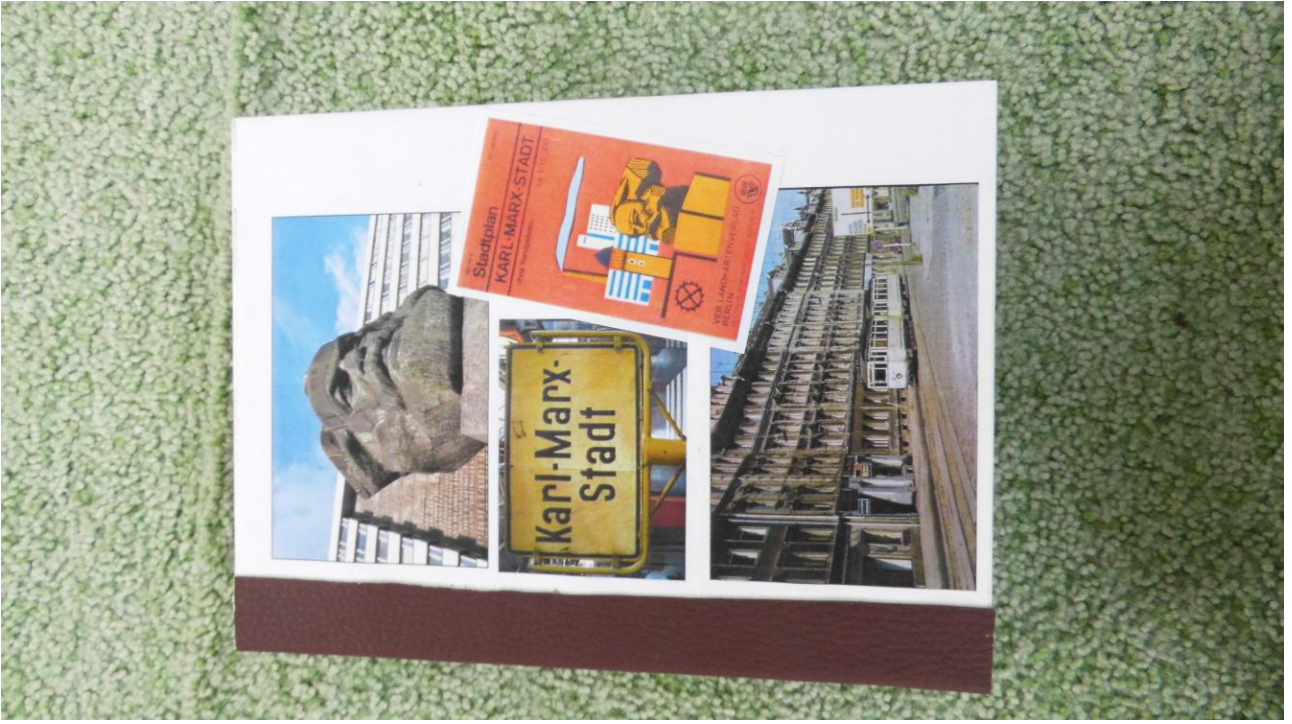
Auch in Chemnitz wird durch die Verlegung von Stolpersteinen der Juden gedacht, die im Dritten Reich aus unserer Stadt vertrieben, in Ghettos oder Konzentrationslager deportiert wurden und umgekommen sind. An einer dieser Stolpersteinverlegungen haben wir gemeinsam mit der Klasse Holunder aus unserer Schule teilgenommen. Wir waren am 30. August 2018 auf der Andréstraße, wo für Rosa und Hannah Abel ein Stein vor deren ehemaligem Wohnhaus im Gehweg eingelassen wurde. Im Anschluss hatten wir eine Diskussionsrunde zu diesem Thema, in der wir auch den Bezug zu den aktuellen Ereignissen in Chemnitz herstellten. Die Kinder waren sehr ergriffen von dieser doch recht komplexen und hochbrisanten Problematik.

Unser nächstes Vorhaben ist die Beteiligung an den Aktivitäten des „KULTOURbahnhofs im Rahmen der Feierlichkeiten 875 Jahre Chemnitz“. Wir werden uns mit der Geschichte des Chemnitzer Hauptbahnhofs von der Entstehung bis jetzt beschäftigen. Dabei geht es auch um die Entwicklung des Bahnverkehrs im Allgemeinen und um besondere Ereignisse im und rund um den Bahnhof bis zu Aspekten von Frieden und der Freiheit des Reisens. Es geht uns um das Willkommen für Gäste und Asylbewerber, also auch wieder in Bezug zu den aktuellen Ereignissen in Chemnitz, aber auch um die Deportationen im Dritten Reich, also den Bezug zur Stolpersteinverlegung. Als Höhepunkt dieser Aktivitäten werden wir am 22. September an einem regionalen Event in und rund um den Hauptbahnhof teilnehmen und dort zum einen unsere Ergebnisse präsentieren und zum anderen bei Gesprächen mit Besuchern unser Wissen vermitteln.

Alles in allem kann man schon jetzt reflektieren, dass unsere Schülerinnen und Schüler ein enormes Pensum leisten an Forschungsarbeit und kreativem Gestalten, und das neben ihren täglichen Aufgaben in der Schule. Trotz all der Arbeit und den Herausforderungen an jeden

Einzelnen sind sie mit Begeisterung, Fleiß und Ausdauer dabei und es macht ihnen viel Freude.







HIER WOHNTE
ROSA ABEL
GEB. HUH N
JG. 1862
DEPORTIERT 1943
THERESIENSTADT
ERMORDET 21. 4. 1943

HIER WOHNTE.
HANNAH ABEL
JG. 1903
DEPORTIERT 1942
BELZYCE
ERMORDET